

JAHRESBERICHT 2021

RAPPORT DE GESTION 2021

Impressum

KPG Bern - GAC Berne
Schwarztorstrasse 20, 3007 Bern
Telefon 031 385 20 00
info@kpgbern / gemeindefinanzen@kpgbern.ch
www.kpgbern.ch

Jahresbericht 2021

1. Überblick

1.1 Raumplanung und Baurecht

1.1.1 Landschaftsinitiative / Zweite Revisionsstufe des Raumplanungsgesetzes (RPG 2)

Die Volksinitiative «Gegen die Verbauung unserer Landschaft (Landschaftsinitiative)» will den Grundsatz der Trennung von Baugebiet und Nichtbaugebiet stärken sowie die Anzahl der Gebäude und die von ihnen beanspruchte Fläche im Nichtbaugebiet plafonieren. Ergänzend dazu sieht die Initiative Grundsätze vor, mit denen im Nichtbaugebiet die Neuerstellung von Bauten und Anlagen sowie die Änderung bestehender Bauten und Anlagen beschränkt werden sollen.

Anfang Mai 2021 hat die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerats (UREK-S) einen stark vereinfachten Entwurf zur RPG 2 in die Vernehmlassung geschickt. Der Entwurf soll auch als Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative dienen. Nach Ansicht des Bundesrats hat die Gesetzesvorlage der UREK-S die wichtigen Anliegen der Landschaftsinitiative aufgegriffen und konkretisiert. Er verzichtete daher auf die Ausarbeitung eines eigenen indirekten Gegenvorschlags. Die Vernehmlassung zur Vorlage dauerte bis Mitte September 2021.

Im September 2021 hat der Bundesrat die Botschaft zur Landschaftsinitiative verabschiedet. Darin beantragt er dem Parlament, Volk und Ständen die Vorlage zur Ablehnung zu empfehlen. Der Bundesrat begrüsst zwar die Stossrichtung der Landschaftsinitiative. Er ist jedoch der Ansicht, dass die Initiative zentrale Umsetzungsfragen offenlässt. So werde nicht präzisiert, wie das angestrebte Plafonierungsziel konkret erreicht werden soll. Zentrale Punkte müssten daher noch im Gesetz geklärt werden, ohne dass dem Initiativtext dazu klare Vorgaben entnommen werden könnten. Ausserdem sei teilweise unklar, inwiefern geltende rechtliche Bestimmungen mit dem vorgeschlagenen Verfassungsartikel vereinbar seien. Bei einer Annahme der Initiative dürfe die Rechtslage beim Bauen ausserhalb der Bauzone während einer längeren Übergangszeit ungeklärt sein.

Der Entwurf der UREK-S wird von Fachkreisen als ungenügend eingeschätzt. Der Entwurf taue nicht als indirekter Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative. Zudem trage die Vorlage nicht dazu bei, den in der Verfassung verankerten Grundsatz der Trennung von Baugebiet und Nichtbaugebiet zu stärken.

1.1.2 Siedlungsentwicklung nach innen

Die Gemeinden müssen sich qualitativ nach innen entwickeln. Dies verlangt das revidierte Raumplanungsgesetz, welches seit Mai 2014 in Kraft ist. Die Hausforderungen, welche sich den Gemeinden dabei stellen, sind gross: Lange Verfahren, Interessenkonflikte, hohe Kosten oder mangelnde Ressourcen. Die Gemeinden müssen die Dimensionierung der Bauzonen überprüfen und gegebenenfalls anpassen. Hinzu kommt die Frage, wie die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer zu entschädigen sind.

Die Siedlungsentwicklung nach innen war auch im Berichtsjahr ein zentrales Thema bei den Gemeinden. Die Gemeinden müssen bei der Revision ihrer Ortsplanungen die Anforderungen des kantonalen Richtplans zur Förderung von Siedlungsentwicklung nach innen umsetzen. Einige Gemeinden befinden sich noch im Prozess der Revision, während andere Gemeinden diese bereits abgeschlossen haben.

1.1.3 Baubewilligungsverfahren für Mobilfunkantennen für 5G-Funkdienste

Der Bau neuer Mobilfunkantennen erfordert gemäss kantonalem Baugesetz immer eine Baubewilligung. Bei klar geregelten Anpassungen mit wenig oder keinem Einfluss auf die berechneten elektrischen Feldstärken kann gemäss Praxis der Baubewilligungsbehörden auf eine ordentliche Baubewilligung verzichtet werden (sog. Bagatellverfahren). Gemäss einer Entscheidung des Kantons aus dem Jahr 2020 ist dieses vereinfachte Verfahren bei Änderungen an Mobilfunkanlagen in der Landwirtschaftszone nicht mehr möglich.

Die Praxis der Bagatellverfahren ist im Berichtsjahr unter Beschuss gekommen. Die Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (BPUK) hat beim unabhängigen Institut für Schweizerisches und Internationales Baurecht der Universität Freiburg ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben. Dieses kommt zum Schluss, dass Bagatellverfahren widerrechtlich sind. Um bestehende Antennen aufzurüsten, brauche es ein ordentliches Baubewilligungsverfahren. Aufgrund dieses Gutachtens und der daraus folgenden Vollzugsfragen soll eine gemeinsame Arbeitsgruppe zwischen Vertretungen der BPUK, des UVEK und der Mobilfunkbetreiber eingesetzt werden.

1.2 Gemeinderecht

Im Berichtsjahr gab es im Bereich des Gemeinderechts keine nennenswerten Änderungen.

1.3 Gemeindefinanzen

Das Jahr 2021 war wie schon das Vorjahr durch die Corona-Pandemie geprägt.

Glücklicherweise fand kein strenger Lockdown mehr statt, trotzdem unterlagen die Gemeinden, die Unternehmen und teilweise die Schulen der Pflicht oder Empfehlung zum Homeoffice respektive eLearning. Zoom oder Teams waren die üblichen virtuellen Sitzungszimmer und Schulungsräume. Obwohl kein vollständiger Lockdown mehr nötig wurde, war das berufliche und gesellschaftliche Leben eingeschränkt und Isolation von Erkrankten respektive Quarantäne von Kontaktpersonen wurden zur neuen Realität. Durch die Möglichkeit der Impfung ab Frühjahr 2021 konnte zwar eine gewisse Entspannung der Corona-Situation festgestellt werden, steigende Fallzahlen führten im Herbst dann allerdings zur Einführung einer Zertifikatspflicht und damit beispielsweise bei Anlässen zu einer Unterscheidung von geimpften und ungeimpften Personen. Maskentragen wurde zu einem normalen Zustand.

Entgegen aller Befürchtungen verzeichnete die Mehrheit der bernischen Gemeinden ein gutes Rechnungsjahr 2020. Der Wirtschaftseinbruch war weniger stark als erwartet und die Folgen wurden dank den Massnahmen der Fiskalpolitik gemildert. Für das Kalenderjahr 2021 sind noch keine definitiven Zahlen verfügbar, diverse Rückmeldungen von Gemeinden lassen aber vermuten, dass auch für das Jahr 2021 tendenziell gute Rechnungsabschlüsse vorherrschen könnten.

Für das Jahr 2021 wird für den Kanton Bern ein positives Wirtschaftswachstum in der Grössenordnung von etwas mehr als 3 % erwartet. Die Inflation beträgt in der Schweiz 0.6 %, die gestiegenen Energiepreise Ende Jahr haben zum höheren Wert beigetragen.

Wegen den wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise wurden die Wirtschaftssysteme rund um den Globus auch 2021 grosszügig mit Liquidität versorgt. Die Zinssätze am Kapital- und Geldmarkt blieben entsprechend tief. Die Gemeinden konnten wiederum sehr günstig finanzielle Mittel beschaffen.

Umschuldungen von Darlehen mit höheren Zinssätzen brachten einmal mehr Entlastungen beim Zinsaufwand. Auf der Gegenseite wurden immer mehr grosse Guthaben nicht mehr oder sogar negativ verzinst. Das Halten von Liquidität wurde unattraktiv, die Liquiditätsplanung wurde entsprechend wichtiger.

Mit dem vorläufigen Ende der Coronapandemie zeichnet sich für die Zukunft ein steigendes Zinsniveau ab. Die Geschwindigkeit der Erhöhung hängt allerdings davon ab, wie sich die Inflationsraten in den USA und der Euro-Zone entwickeln werden.

2. Informationstätigkeit Bau, Planung und Erschliessung

Die Digitalisierung hat auch beim KPG-Bulletin Einzug gehalten: Das Bulletin wurde im Berichtsjahr nach über 40 Jahren in Papierform erstmals elektronisch veröffentlicht. Es ist auch im Jahr 2021, wie bereits in den vergangenen Jahren, viermal erschienen.

Im Berichtsjahr sind aus dem Redaktionsteam Frau Heidi Wiestner (BVD) und Frau Monique Schürch Perren (AGR) ausgeschieden. Neu eingetreten ist Frau Monika Hintz (BVD).

Im KPG-Bulletin sind im Jahr 2021 folgende Beiträge erschienen:

Ausgabe	Beitragstitel	AutorIn
1/2021	Mobilfunkanlagen: Verhältnis von Bundesumweltrecht, Raumplanungs- und Baurecht, insbesondere Bauverfahrensrecht	A. Rey
1/2021	Neuste Bundesgerichtsrechtsprechung zur Mehrwertabgabe – gibt es Auswirkungen auf die bernische Praxis?	S. von Ballmoos
1/2021	Zur Durchführung von Gemeindeversammlungen während der Corona-Pandemie	M. Häusler A. Sommer
2/2021	Verkleinerung überdimensionierter Bauzonen – Ausgleich und Entschädigung nach Art. 5 RPG	H. Aemisegger S. Kissling
2/2021	Die Umsetzung der Mehrwertabgaberegung des Baugesetzes durch die Gemeinden im Kanton Bern	U. Eymann
3/2021	Dienstbarkeiten im Baubewilligungsverfahren – gängige Praxis und mögliche Optimierung	S. Vallati
3/2021	Aktuelle Entscheide aus der Rechtspraxis	A. Mauerhofer
3/2021	Baubewilligungs- und Planerlassverfahren ab dem 1. März 2022 elektronisch im Kanton Bern	B. Wiedmer-Rohrbach
4/2021	Erstellung und Betrieb von Wohnmobilstellplätzen im Recht	C. Cueni
4/2021	Ein Baubewilligungsgesuch für Wohnmobilstellplätze muss kein bürokratischer Irrsinn sein	C. Cueni
4/2021	Die kurzzeitige Vermietung einer zu Wohnzwecken bewilligten Liegenschaft – eine baubewilligungspflichtige Nutzungsänderung?	R. Steiner

3. Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der KPG Bern findet gemäss Statuten alle zwei Jahre statt. Wegen der Pandemie Covid-19 konnte sie im Berichtsjahr nicht physisch stattfinden. Die Mitglieder erhielten Gelegenheit, ihr Stimm- und Wahlrecht in schriftlicher Form auszuüben.

Die statutarischen Traktanden mit Jahresbericht, Jahresrechnung und Protokoll der Mitgliederversammlung 2019 wurden fast einstimmig mit nur wenigen Enthaltungen genehmigt.

Die Mitgliederversammlung genehmigte zudem eine Totalrevision der KPG-Statuten, welche u.a. eine Änderung des Vereinsnamens von «Kantonale Planungsgruppe Bern» in «KPG Bern» beinhaltet.

Die Mitgliederversammlung stimmte ausserdem der Wahl von Emanuel Bakaus, bisheriger Vizepräsident des Vorstandes, zum neuen Präsidenten zu. Er ersetzt den aus Altersgründen zurückgetretenen Albert Jäggi (siehe dazu auch Ziffer 7.1).

4. Schulung Bau, Planung und Erschliessung

Im Jahr 2021 wurden aus dem Bereich „Planen und Bauen“ vier Seminare durchgeführt:

- Nachbarrecht – Nachbarstreitigkeiten / Was Gemeinden darüber wissen sollten (171 Teilnehmende)

Referent: - A. Mauerhofer, Fürsprecher, Geschäftsleiter KPG Bern

Koreferent: - C. Cueni, lic. iur. Jens

- Baupolizei in der Gemeinde (157 Teilnehmende)

Referent: - A. Mauerhofer, Fürsprecher, Geschäftsleiter KPG Bern

Koreferentin: - Christine Schwendimann, lic.iur., Fürsprecherin, Stabsjuristin Gemeinde Köniz

- Was die Gemeinden über Strassen und Erschliessungen wissen müssen (118 Teilnehmende)

Referent: - Adrian Mauerhofer, Fürsprecher, Geschäftsleiter KPG Bern

Koreferentin: - Barbara Brosi, Tiefbauamt Kanton Bern, Leiterin Rechtsdienst

Koreferenten: - Markus Wyss, Tiefbauamt Kanton Bern, Kreisoberingenieur
- Heinz Ellenberger, Ellenberger Consulting, Bolligen

- Das neue öffentliche Beschaffungsrecht – Was die Gemeinden darüber wissen müssen (151 Teilnehmende)

Referenten: - Adrian Mauerhofer, Fürsprecher, Geschäftsleiter KPG Bern

Koreferenten: - Thomas M. Fischer, Amt für Informatik und Organisation des Kantons Bern (KAIO)
- Eduard Tüscher, Berater im Bau- und Beschaffungsbereich, ehemals Delegierter der KBOB

Wegen der Covid-19-Pandemie wurden alle vier Seminare in digitaler Form (Livestream mittels Zoom) durchgeführt.

5. Rechtliche Beratungen Bau-, Planungs- und Gemeindefinanzrecht

Das Beratungsangebot in telefonischer und schriftlicher Form (E-Mail) wurde im Berichtsjahr von den Mitgliedern wieder rege benutzt. Für Anfragen mit grösserem Bearbeitungsaufwand wurde jeweils ein Aufwand in Rechnung gestellt.

Die Beratungen der Mitgliedergemeinden im französischsprachigen Kantonsteil erfolgten weiterhin durch Herrn Emanuel Bakaus, Bauverwalter der Gemeinde Evilard. Der Beratungsaufwand hielt sich dabei wie in den beiden Vorjahren in einem überschaubaren Rahmen.

6. Bereich Gemeindefinanzen

6.1 Finanzplanungskurse

Im Berichtsjahr konnten trotz den bestehenden Einschränkungen und Vorschriften (Abstand, Maskentragen und im September sogar Zertifikatspflicht) in den Monaten August und September vier ganztägige Finanzplanungskurse für Einwohnergemeinden, die das Finanzplanungsmodell der KPG verwenden, in Belp durchgeführt werden. Ein fünfter Finanzplanungskurs wurde von mehreren Gemeinden aus dem Oberland dezentral in Reichenbach organisiert und von uns geleitet. Die Gemeinde Reichenbach ermöglichte es uns wiederum, den Kurs im grossen Saal des Kirchgemeindehauses durchzuführen. Damit konnten die Abstandsregeln sicher eingehalten werden. An unseren Schulungen erarbeiten die Teilnehmenden unter fachkundiger Anleitung den Finanzplan ihrer Gemeinde selbständig und verfügen am Schluss des Kurses über einen Entwurf des Finanzplanes und das nötige Wissen, diesen - falls nötig - in einem späteren Zeitpunkt zu aktualisieren.

Mehrere Gemeinden nutzten zudem das Angebot einer individuellen Einführung in das KPG-Finanzplanungsmodell und wurden intern bei der KPG oder extern auf ihrer Finanzverwaltung einen Halbtage lang geschult und mit den Besonderheiten der Software vertraut gemacht.

6.2 Schulung Bereich Gemeindefinanzen

Im Berichtsjahr musste das Frühlingsseminar, das sich hauptsächlich an neugewählte Mitglieder der Gemeinderäte und Kommissionen richtet, abgesagt werden.

Das Seminar zum Thema Budgetierung und Finanzplanung konnte dagegen im August als Präsenzveranstaltung mit Maskenpflicht in Münsingen durchgeführt werden.

Als ReferentInnen nahmen Corina Brunner, Leiterin Finanzen (Kantonale Steuerverwaltung), Iris Markwalder, Leiterin Gemeindefinanzen (AGR), Daniela Jaussi, Leiterin Bereich Gemeindefinanzen (KPG Bern) und Gerhard Engel, Generalsekretär der Finanzdirektion, teil.

6.3 Gemeindespezifische Veranstaltungen

Im Rahmen von individuellen, auf die spezifischen Bedürfnisse der jeweiligen Gemeinde zugeschnittenen, Veranstaltungen wurde in mehreren Gemeinden der Abschluss der Jahresrechnung vertieft analysiert, eine Einführung in das öffentliche Rechnungswesen durchgeführt oder die Finanzplanung ausführlich besprochen. Auf Wunsch konnten direkt vor Ort mit dem KPG-Finanzplanungsmodell Varianten simuliert und besprochen werden. Die Gemeinden bestimmen dabei den teilnehmenden Personenkreis – Behördenmitglieder, Kommissionsvertreterinnen, Gemeindeangestellte - und die Dauer der Veranstaltung, halbtägig oder ganztägig, selber.

6.4 Finanzpläne

Im vergangenen Geschäftsjahr liessen diverse Gemeinden ihren Finanzplan vollständig durch die KPG Bern erstellen. Dabei wurde basierend auf den eingereichten Unterlagen der Finanzplan im Entwurf erarbeitet und anschliessend mit der auftraggebenden Gemeinde die Detailprognose der Erfolgsrechnung, die Steuerprognose, das Investitionsprogramm und allfällig gewünschte Variantenberechnungen ausführlich besprochen. Der daraus resultierende definitive Finanzplan wurde für die Gemeinde tabellarisch und grafisch ausgewertet und mit einem ausführlichen Vorbericht vervollständigt.

Zusätzlich hat die KPG Bern für mehrere Gemeinden den von ihnen erstellten Finanzplan technisch kontrolliert und den dazu gehörenden Kommentar verfasst.

Im 2021 haben sich wiederum mehrere Kirchgemeinden bei uns gemeldet und sich bei der Erarbeitung ihres Finanzplanes beraten oder den vollständigen Finanzplan erstellen lassen.

6.5 KPG-Finanzbulletin

Das Finanzbulletin hat sich mit seinen Beiträgen bei den Gemeinden etabliert und berichtet regelmässig über aktuelle Themen im Finanzbereich oder stellt ein für die Gemeindefinanzen relevantes Thema vertieft dar.

Das Redaktionsteam arbeitet eng und konstruktiv zusammen, die Zusammensetzung garantiert die kompetente Darstellung von Entwicklungen im Bereich Gemeindefinanzen und deren Auswirkungen in den Gemeinden.

Das Redaktionsteam besteht aus Frau Iris Markwalder (Leiterin Gemeindefinanzen, AGR), Frau Monika Gerber (Geschäftsführerin BGK), Herrn Gerhard Engel (Generalsekretär, FIN) und Frau Daniela Jaussi (KPG Bern).

Das Finanzbulletin erschien viermal. Folgende Beiträge wurden publiziert:

Ausgabe	Beitragstitel	AutorIn
1/2021	Finanzkennzahlen 2016 – 2019	D. Jaussi
1/2021	Leitfaden Gemeindefinanzen	AGR, Abteilung Gemeinden
2/2021	Kantonales Beteiligungscontrolling	L. Röthenmund
2/2021	Darlehen und Beteiligungen – Bewertungsgrundsätze unter HRM2	I. Markwalder
2/2021	Bericht Gemeindefinanzen 2019	D. Jaussi
2/2021	eBericht Gemeindefinanzen	A. Fiechter
3/2021	Steuern vorhersehen in aussergewöhnlichen Zeiten	C. Brunner
3/2021	Neue Strategie Homeoffice und mobiles Arbeiten in der Kantonsverwaltung	K. Desimone
4/2021	Steuergesetzrevision 2024	G. Engel, FIN
4/2021	Gemeinsam die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen	M. Zaugg
4/2021	Ein neues Benchmarking für Schweizer Gemeinden	J. Haueter

6.6 KPG-Finanzplanungsmodell

Die bernischen Gemeinden erhalten jedes Jahr von der Finanzdirektion des Kantons Bern eine Finanzplanungshilfe zur Verfügung gestellt, die alle relevanten kantonalen Angaben und Prognosen im Bereich Finanz- und Lastenausgleich enthält. Die Ergänzung der Finanzplanungshilfe des Jahres 2020 mit der Steueranlage für die juristischen Personen brachte es mit sich, dass unser KPG-Finanzplanungsmodell auch im 2021 verschiedene Anpassungen benötigte und anschliessend rechtzeitig auf die neue Finanzplanungsperiode als Update an die Gemeinden ausgeliefert werden konnte.

Erfreulicherweise konnte im Jahr 2021 der Kundenkreis für das KPG-Modell noch einmal vergrössert werden. Das KPG-Finanzplanungsmodell ist nicht nur für die bernischen politischen Gemeinden geeignet, auch Kirchgemeinden, Gemeindeverbände und Schwellenkorporationen können damit ihre Finanzplanung erarbeiten.

6.7 Beratungstätigkeit

Im Berichtsjahr wurde das Team Gemeindefinanzen der KPG Bern wiederum von zahlreichen Gemeinden zu anstehenden Fragen telefonisch oder schriftlich kontaktiert. Wir haben alles darangesetzt, dem grossen Beratungsbedarf gerecht zu werden, und die Anliegen und Anfragen der Finanzverwalterinnen und Finanzverwalter ohne lange Wartefristen zu beantworten und dabei auch die Aufträge in der Finanzplanung fristgerecht zu erledigen.

Das Team Gemeindefinanzen der KPG Bern wird auch in Zukunft die Mitgliedergemeinden in ihren Anliegen aus dem Finanzbereich zuverlässig und kompetent beraten. Gerne stehen wir Ihnen mit unseren Angeboten - Finanzplanungsmodell, vollständige Erarbeitung Ihres Finanzplanes, Unterstützung bei der Überarbeitung, Finanzplanungskurse, gemeindespezifische Finanzseminare etc. - zur Seite.

7. Personelles

7.1 Vorstand

Im Berichtsjahr fanden zwei ordentliche Vorstandssitzungen statt. Der Vorstand befasste sich dabei hauptsächlich mit dem Arbeitsprogramm der KPG sowie den statutarischen Geschäften, der Jahresrechnung und dem Budget. Ausserdem behandelte er die Totalrevision der KPG-Statuten.

Im Juni 2021 ist Albert Jäggi als Präsident des Vorstandes altershalber zurückgetreten. Die Mitgliederversammlung wählte an seiner Stelle den bisherigen Vizepräsidenten Emanuel Bakaus zum neuen Präsidenten.

Ebenfalls aus dem Vorstand zurückgetreten sind im Berichtsjahr Beat Schärz und Marc Häusler.

Die KPG dankt ihrem langjährigen scheidenden Vorstandsmitglied und Präsidenten Albert Jäggi und den übrigen ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für ihre wertvolle Mitarbeit und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute. Dem neu gewählten Präsidenten Emanuel Bakaus wünscht die KPG viel Erfolg und Befriedigung in seiner neuen Funktion.

Im Oktober 2021 wählte der Vorstand Dieter Amstutz zum neuen Vizepräsidenten.

Der Vorstand setzt sich per Ende 2021 wie folgt zusammen:

Präsident:

Bakaus Emanuel

Bauverwalter Evillard

Vizepräsident:

Amstutz Dieter

Leiter Finanzen und Mitglied der Geschäftsleitung, Einwohnergemeinde Uetendorf

Kassier:

Kohler Ernst

Gemeindeschreiber/Finanzverwalter Trub

Vorstandsmitglieder:

Buchser Thomas

Gemeindeschreiber Kappelen

Haag Heidi

Espace Suisse, Bern

Marc Häusler

Regierungsstatthalter Oberaargau

Kühne Florian

Co-Leiter des Planungsamtes der Stadt Thun

Zahnd Markus

Leiter Agglomerationsprogramme und Raumentwicklung, Geschäftsstelle Region Oberaargau, Langenthal

7.2 Geschäftsstelle

Die personelle Zusammensetzung der Geschäftsstelle hat im Berichtsjahr keine Änderungen erfahren. Herr Egon Stirnemann als langjähriger früherer Direktor der KPG war in den Bereichen Erschliessungsberatung, Ausarbeitung von Erschliessungs- und Infrastrukturverträgen sowie von Kostenverteilern bei Strassenbauten nach wie vor für die KPG tätig (im Mandatsverhältnis).

Das Team der KPG setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Damen und Herren zusammen:

- Adrian Mauerhofer, Fürsprecher, Geschäftsleiter
- Daniela Jaussi Fankhauser, lic. rer. pol., Leiterin Bereich Gemeindefinanzen
- Barbara Vögtli, Finanz- und Rechnungswesen, Sachbearbeiterin Bereich Gemeindefinanzen
- Sonja Hügli, Sekretariat
- Egon Stirnemann, lic. rer. pol. und lic. iur. (im Mandatsverhältnis)

Bilanz in CHF

AKTIVEN	31.12.2021	31.12.2020
UMLAUFVERMÖGEN		
<i>Flüssige Mittel</i>	895'107	843'656
<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	36'179	62'995
<i>Übrige kurzfristige Forderungen</i>	59	18'696
<i>Nicht fakturierte Dienstleistungen</i>	13'140	11'216
<i>Aktive Rechnungsabgrenzungen</i>	22'602	20'400
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	967'087	956'963
<i>in % der Bilanzsumme</i>	97.8%	97.8%
ANLAGEVERMÖGEN		
<i>Finanzanlagen</i>	21'605	21'605
<i>Sachanlagen</i>	2	2
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	21'607	21'607
<i>in % der Bilanzsumme</i>	2.2%	2.2%
TOTAL AKTIVEN	988'694	978'570
<hr/>		
PASSIVEN	31.12.2021	31.12.2020
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	4'190	16'568
<i>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	10'008	18'652
<i>Passive Rechnungsabgrenzungen</i>	7'318	14'922
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	21'516	50'142
<i>in % der Bilanzsumme</i>	2.2%	5.1%
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
<i>Rückstellungen</i>	228'362	227'261
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	228'362	227'261
<i>in % der Bilanzsumme</i>	23.1%	23.0%
TOTAL FREMDKAPITAL	249'878	277'403
<i>in % der Bilanzsumme</i>	25.3%	28.3%
EIGENKAPITAL		
<i>Vereinskapital</i>	701'167	701'167
<i>Freiwillige Gewinnreserven</i>		
<i>Jahresgewinn</i>	37'649	0
TOTAL EIGENKAPITAL	738'816	701'167
<i>in % der Bilanzsumme</i>	74.7%	71.7%
TOTAL PASSIVEN	988'694	978'570

Erfolgsrechnung in CHF

GESAMTKOSTENVERFAHREN	2021	in %	2020	in %
<i>Mitgliederbeiträge Gemeinden</i>	350'925		351'775	
<i>Mitgliederbeiträge Einzelmitglieder</i>	6'930		7'110	
<i>Mitgliederbeiträge Kollektivmitglieder</i>	36'750		37'200	
<i>Bundessubventionen für Mehrsprachigkeit</i>	3'000		4'000	
<i>Verrechnete Leistungen</i>	124'640		127'021	
<i>Verkaufserlöse</i>	23'841		57'400	
<i>Kursbeiträge</i>	147'000		100'250	
<i>übrige Erlöse</i>	201		457	
<i>Bestandesänderungen an nicht fakturierte Dienstleistungen</i>	10'260		2'880	
Gesamterlös	703'547	100.0%	688'093	100.0%
<i>Personalaufwand</i>	-529'172		-506'598	
<i>Übriger Betriebsaufwand</i>				
<i>Übersetzungsarbeiten</i>	-3'893		-5'953	
<i>Büromaterial und Drucksachen</i>	-9'169		-40'128	
<i>Miete (inkl. Nebenkosten)</i>	-50'413		-50'493	
<i>Verbrauchsmaterialien</i>	-204		-1'794	
<i>Dienstleistungen</i>	-33'837		-43'631	
<i>Reisespesen</i>	-1'919		-1'654	
<i>Porti und Gebühren</i>	-8'081		-16'847	
<i>Literatur und Zeitschriften</i>	-1'871		-2'819	
<i>Beiträge an priv. Institutionen</i>	-330		-330	
<i>diverser übriger Aufwand</i>	-25'909		-17'227	
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	38'749	5.5%	619	0.1%

<i>Abschreibungen und Wertberichtigungen</i>	0		-3'658	
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	38'749	5.5%	-3'039	-0.4%
<i>Finanzaufwand</i>	0		0	
<i>Finanzertrag</i>	0		0	
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)	38'749	5.5%	-3'039	-0.4%
<i>Direkte Steuern</i>	0		0	
Jahresergebnis vor Veränderung Rückstellungen	38'749	5.5%	-3'039	-0.4%
<i>Entnahmen aus Rückstellungen</i>	0		6'839	
<i>Einlagen in Rückstellungen</i>	-1'100		-3'800	
Jahresgewinn	37'649	5.4%	0	0.0%

reoplan

Anhang in CH

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge beeinflussen könnte. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume.

Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zum Nominalbetrag bewertet. Ausfallrisiken werden durch Einzel- oder Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Nicht fakturierte Dienstleistungen

Die nicht fakturierten Dienstleistungen werden zu den angefallenen Stunden multipliziert mit dem externen Kostensatz bilanziert. Bei sich abzeichnenden Kostenüberschreitungen gegenüber der Auftragsbestätigung wird eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen.

2. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Rückstellungen	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
Rückstellung Finanzplanungsmodell	228'362	227'261

3. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Parteien**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

- Mitglieder	36'179	62'620
--------------	--------	--------

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

- Vorstand	0	5'500
------------	---	-------

4 Sonstige Angaben

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten mit Restlaufzeit > 1 Jahr	0	0
--	---	---

5. Anzahl Mitarbeiter

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	X < 10	X < 10
--	--------	--------

6. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 31. Januar 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Ausbreitung von COVID-19 (sog. "Coronavirus") als internationale Gesundheitsnotlage bezeichnet. Vorstand und Geschäftsleitung verfolgen die Ereignisse und treffen bei Bedarf die notwendigen Massnahmen. Im Zeitpunkt der Genehmigung dieser Jahresrechnung können die finanziellen Folgen der direkten und indirekten Auswirkungen dieser Pandemie noch nicht zuverlässig beurteilt werden.

Insbesondere ist es aktuell nicht möglich, Dauer und Schwere der Rezession sowie deren Auswirkungen abzuschätzen.

Abgesehen von Auswirkungen der Rezession kann die Fortführungsfähigkeit des Vereins aus heutiger Sicht als nicht gefährdet betrachtet werden.

7. Zusätzliche Angaben

Es sind keine zusätzlichen Angaben notwendig.

reoplan

reoplan

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins Kantonale Planungsgruppe Bern (KPG), Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Kantonale Planungsgruppe Bern (KPG) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 12. April 2022

reoplan Treuhand AG



Markus Renfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Claudia Buri
Treuhanderin mit eidg. Fachausweis

Beilage Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Treuhand

Rapport de gestion 2021

1. Aperçu

1.1 Aménagement du territoire et droit de la construction

1.1.1 Initiative « paysage » / deuxième étape de la révision de la loi sur l'aménagement du territoire (LAT 2)

L'initiative populaire fédérale «Contre le bétonnage de notre paysage (initiative paysage)» vise à renforcer le principe de la séparation entre les parties constructibles et non constructibles du territoire, ainsi qu'à veiller à ne pas augmenter le nombre de bâtiments et la surface sollicitée par ceux-ci dans les parties non constructible. Par ailleurs, l'initiative prévoit des principes permettant de limiter, dans les parties non constructibles, la nouvelle construction de bâtiments et installations ainsi que la transformation de bâtiments et installations existants.

Début mai 2021, la Commission de l'environnement, de l'aménagement du territoire et de l'énergie du Conseil des Etats (CEATE-CE) a envoyé en consultation un projet fortement simplifiée de la LAT2. Celui-ci devait également servir de contre-projet à l'initiative «paysage». Le Conseil fédéral ayant considéré que le projet de loi de la CEATE-CE avait repris et concrétisé les éléments essentiels de l'initiative paysage, il a renoncé à élaborer son propre contre-projet indirect. La procédure de consultation relative à ce projet a duré jusqu'à mi-septembre 2021.

En septembre 2021, le Conseil fédéral a adopté le message relatif à l'initiative «paysage». Dans ce message, il demande au parlement de recommander à la population et aux cantons de rejeter le projet. Bien que le Conseil fédéral soutienne les grandes lignes de l'initiative « paysage », il est d'avis que de nombreux éléments liés à l'application ne sont pas suffisamment précisés dans cette initiative. Ainsi, elle ne se prononce pas sur la manière concrète d'atteindre l'objectif du plafonnement. Des points essentiels devront être clarifiés dans la loi, sans qu'il ressorte des indications précises y relatives du texte de l'initiative. En outre, il est parfois peu clair dans quelle mesure les dispositions légales en vigueur sont compatibles avec l'article constitutionnel proposé. En cas d'approbation de l'initiative, la situation juridique des constructions en dehors des zones à bâtir risque de manquer de clarté pendant un temps de transition relativement long.

Des spécialistes jugent insuffisant le projet de la CEATE-CE. Ils estiment que ce dernier n'est pas approprié comme contre-projet indirect à l'initiative « paysage ». Par ailleurs, le projet ne permettrait pas de renforcer le principe fondamental de la séparation des régions constructibles des régions non constructibles, ancrées dans la Constitution.

1.1.2 Urbanisation interne

Les communes devront orienter le développement de l'urbanisation vers l'intérieur du milieu bâti, tout en maintenant une qualité de l'habitat appropriée. C'est ce qu'exige la loi sur l'aménagement du territoire révisée, en vigueur depuis le mois de mai 2014. Les défis à relever par les communes sont grands: de longues procédures, des conflits d'intérêt, des coûts élevés ou des ressources manquantes. Les communes sont tenues d'examiner les dimensions de leurs zones à bâtir et, si nécessaire, de les adapter. A cela s'ajoute la question de savoir comment les propriétaires fonciers seront à indemniser.

Pour les communes, le développement urbain vers l'intérieur était un thème central une nouvelle fois pendant l'année sous revue. Lors de la révision de leur plan d'aménagement local, elles devront tenir compte des exigences du plan directeur cantonal pour l'encouragement de l'urbanisation interne. Certaines communes se trouvent encore dans le processus de révision, tandis que d'autres l'ont d'ores et déjà achevé.

1.1.3 Procédures d'octroi du permis de construire concernant les antennes de la cinquième génération de téléphonie mobile (5G)

En vertu de la loi cantonale, toute construction de nouvelles antennes de téléphonie nécessite l'octroi d'un permis de construire. Lorsqu'il s'agit d'adaptations clairement réglées et ayant peu ou pas d'influence sur l'intensité des champs électriques, la pratique permet aux autorités de renoncer à une procédure d'octroi du permis de construire ordinaire (cas « bagatelles »). Selon une décision du canton de l'an 2020, une telle procédure simplifiée n'est toutefois plus possible en cas de changements apportés aux antennes de téléphonie mobile situées dans les zones agricoles.

La pratique des procédures simplifiées a été pointée du doigt pendant l'année sous revue. La Conférence suisse des directeurs cantonaux des travaux publics, de l'aménagement du territoire et de l'environnement (DTAP) a demandé une expertise juridique auprès de l'Institut indépendant pour le droit suisse et international de la construction de l'Université de Fribourg. Les auteurs de cette expertise arrivent à la conclusion que les cas « bagatelles » ne sont pas conformes à la loi. Pour moderniser les antennes existantes, il convient dès lors de respecter la procédure d'octroi du permis de construire ordinaire. Sur la base de cette expertise et des questions d'application qui en résultent, un groupe de travail commun a été institué, composé de représentants de la DTAP, du DETEC ainsi que d'opérateurs mobiles.

1.2 Droit communal

Pendant l'année sous revue, aucun changement significatif n'est intervenu dans le domaine du droit communal.

1.3 Finances communales

A l'instar de l'année précédente, 2021 a été marquée par la pandémie du coronavirus. Heureusement il n'y a pas eu de nouveau confinement rigoureux. Malgré tout, les communes, les entreprises et parfois les écoles ont dû respecter ou recommander le travail à distance et le eLearning. Zoom ou Teams ont remplacé les salles de séance et les salles de formation ordinaires. Bien qu'un confinement total ait pu être évité, la vie professionnel et privée a été limitée et l'isolation de personnes malades, ainsi que la quarantaine des personnes de contact, étaient une nouvelle réalité. Grâce à la vaccination, possible dès le printemps 2021, la situation s'est quelque peu détendue. Toutefois, suite la forte hausse du nombre de cas positifs, le certificat Covid a été introduit en automne. L'obligation de disposer d'un certificat pour participer à certaines manifestations, par exemple, a eu pour conséquence une distinction entre personnes vaccinées et personnes non vaccinées. Le port du masque de protection est devenu la normalité.

Contrairement à toutes les craintes, la majorité des communes bernoises a bouclé ses comptes 2020 sur une note positive. Le déclin économique était moins sévère que prévu, et grâce aux mesures de la politique fiscale, les conséquences de la crise ont pu être atténuées. On ne dispose pas encore de chiffres définitifs pour l'exercice 2021, divers commentaires de communes permettent cependant de supposer que les boucllements de l'an 2021 seront eux aussi majoritairement positifs.

Pour 2021, le canton de Berne s'attend à une croissance économique positive de l'ordre de grandeur d'un peu plus de 3%. L'inflation s'élève en Suisse à 0.6 %, les coûts énergétiques en forte hausse vers la fin de l'année ayant contribué à ces valeurs élevées.

En 2021 également, dans toutes les régions du monde, les systèmes économiques ont été alimentés généreusement par des liquidités pour pallier aux conséquences économiques de la crise du coronavirus. Les taux d'intérêt au marché du capital et au marché monétaire étant dès lors restés bas, les communes ont une à nouveau pu se procurer des moyens financiers à des conditions très favorables.

La conversion de prêts à taux d'intérêt élevé a une nouvelle fois permis de réduire les coûts des intérêts. En contrepartie, le nombre d'avoirs importants n'ayant plus porté des intérêts, ou ayant été frappés par des intérêts négatifs, a augmenté. Du fait qu'il était peu attrayant de garder des liquidités, la planification de ces dernières s'est avérée de plus en plus importante.

Suite à la fin provisoire de la pandémie du coronavirus, il faut s'attendre à des taux d'intérêts à la hausse. La vitesse de la hausse dépend toutefois du développement des taux d'inflation aux USA et dans la zone de l'Euro.

2. Formation dans le domaine de la construction, de l'aménagement et de la viabilisation

Le Bulletin du GAC a emboîté le pas de la numérisation : après plus de 40 ans de publication du Bulletin sous forme de papier, il a été mis à disposition sous forme numérique pour la première fois pendant en 2021. Comme les années précédentes, il a paru à quatre reprises.

Pendant l'année sous revue, Mme Heidi Wiestner (TTE) et Mme Monique Schürch Perren (OACOT) ont quitté l'équipe de rédaction, alors que Mme Monika Hintz (TTE) a rejoint le groupe.

En 2021, les textes suivant ont été publiés dans le Bulletin du GAC:

Edition	Titre	Auteur/e
1/2021	Mobilfunkanlagen: Verhältnis von Bundesumweltrecht, Raumplanungs- und Baurecht, insbesondere Bauverfahrensrecht	A. Rey
1/2021	Neuste Bundesgerichtsrechtsprechung zur Mehrwertabgabe – gibt es Auswirkungen auf die bernische Praxis?	S. von Ballmoos
1/2021	Zur Durchführung von Gemeindeversammlungen während der Corona-Pandemie	M. Häusler A. Sommer
2/2021	Verkleinerung überdimensionierter Bauzonen – Ausgleich und Entschädigung nach Art. 5 RPG	H. Aemisegger S. Kissling
2/2021	Die Umsetzung der Mehrwertabgaberegung des Baugesetzes durch die Gemeinden im Kanton Bern	U. Eymann
3/2021	Dienstbarkeiten im Baubewilligungsverfahren – gängige Praxis und mögliche Optimierung	S. Vallati
3/2021	Aktuelle Entscheide aus der Rechtspraxis	A. Mauerhofer
3/2021	Baubewilligungs- und Planerlassverfahren ab dem 1. März 2022 elektronisch im Kanton Bern	B. Wiedmer-Rohrbach
4/2021	Erstellung und Betrieb von Wohnmobilstellplätzen im Recht	C. Cueni
4/2021	Ein Baubewilligungsgesuch für Wohnmobilstellplätze muss kein bürokratischer Irrsinn sein	C. Cueni
4/2021	Die kurzzeitige Vermietung einer zu Wohnzwecken bewilligten Liegenschaft – eine baubewilligungspflichtige Nutzungsänderung?	R. Steiner

3. Assemblée des membres

En vertu des statuts, l'assemblée des membres a lieu tous les deux ans. En raison de la pandémie du coronavirus, elle n'a pas pu avoir lieu en présentiel pendant l'année sous revue. Les membres ont cependant eu l'occasion d'exercer leur droit de vote et d'élection par écrit.

Les affaires statutaires à l'ordre du jour, comprenant le rapport annuel, les comptes annuels et le procès-verbal de l'assemblée des membres de 2019, ont été approuvés presque à l'unanimité, avec seulement quelques abstentions.

Par ailleurs, l'assemblée des membres a approuvé la révision totale des statuts du GAC, prévoyant, entre autres, un changement de nom. Le «Groupe d'aménagement cantonal de Berne» s'appellera désormais «GAC Berne».

L'assemblée des membres a en outre élu Emanuel Bakaus, ancien vice-président du comité, comme nouveau président du GAC. Il remplace Albert Jäggi, qui a démissionné pour des raisons d'âge (voir aussi le point 7.1).

4. Formations dans le domaine de la construction, de l'aménagement et de la viabilisation

En 2021 quatre séminaires du domaine „Planen und Bauen“ ont eu lieu:

- Nachbarrecht – Nachbarstreitigkeiten / Was Gemeinden darüber wissen sollten (171 participants)

Présentation: - A. Mauerhofer, avocat, directeur du GAC Berne

Participation: - C. Cueni, lic, iur. Jens

- Baupolizei in der Gemeinde (157 participants)

Présentation: - A. Mauerhofer, avocat, directeur du GAC Berne

Participation: - Christine Schwendimann, lic.iur., avocate, juriste de la commune de Köniz

- Was die Gemeinden über Strassen und Erschliessungen wissen müssen (118 participants)

Présentation: - Adrian Mauerhofer, avocat, directeur du GAC Berne

Participation: - Barbara Brosi, Office des ponts et chaussées du canton de Berne, responsable du service juridique

Participation: - Markus Wyss, Office des ponts et chaussées du canton de Berne, ingénieur en chef cantonal

- Heinz Ellenberger, Ellenberger Consulting, Bolligen

- Das neue öffentliche Beschaffungsrecht – Was die Gemeinden darüber wissen müssen (151 participants)

Présentation: - Adrian Mauerhofer, avocat, directeur du GAC Berne

Participation: - Thomas M. Fischer, Office d'informatique et l'organisation du canton de Berne (OIO)
- Eduard Tüscher, conseiller en matière de construction et d'approvisionnement, ancien délégué de la KBOB

En raison de la pandémie de la Covid-19, les quatre séminaires ont été proposés sous forme numérique (Livestream au moyen de Zoom).

5. Conseils juridiques en matière de droit de la construction, d'aménagement et de droit communal

Les communes-membres ont une nouvelle fois fortement sollicité le service de consultation par téléphone ou par écrit (courriel). Pour les questions nécessitant un traitement plus conséquent, les communes concernées ont dû verser un honoraire.

Les consultations proposées aux communes-membres dans la partie francophone du canton ont été assurées par M. Emanuel Bakaus, administrateur des constructions de la commune d'Evilard. Comme l'année précédente, la charge y relative était raisonnable.

6. Domaines des finances communales

6.1 Cours de planification financière

Pendant l'année sous revue, malgré les restrictions et prescriptions particulières (distance, port du masque obligatoire et, au mois de septembre, l'obligation du certificat), le GAC a eu le plaisir d'organiser à Belp, en août et en septembre, quatre cours de planification financière d'un jour entier, pour communes d'habitation utilisant le modèle de planification financière du GAC Berne. Un cinquième cours de planification financière, dirigé par le GAC Berne, a été organisé de manière décentralisée dans l'Oberland, à Reichenbach. La commune a une nouvelle fois offert au GAC la grande salle de la paroisse pour y réaliser le cours, permettant ainsi de respecter les règles de distanciation. Pendant ce jour de formation, les participants ont élaboré de manière autonome le plan financier de leur commune, sous l'œil vigilant de spécialistes. A la fin du cours, ils disposaient d'un projet de plan financier ainsi que du savoir requis, leur permettant de le mettre à jour ultérieurement, le cas échéant.

Par ailleurs, plusieurs communes ont profité de l'offre du GAC Berne de participer à une introduction individualisée au modèle de planification financière et ont été formées pendant un demi-jour à l'interne auprès du GAC, ou à l'extérieur dans leur administration des finances. Ainsi, elles ont pu se familiariser avec les particularités du logiciel.

6.2 Formation dans le domaine des finances communales

Le séminaire de printemps, s'adressant essentiellement aux nouveaux membres des conseils municipaux et commissions, a dû être annulé en 2021.

Le séminaire consacré à l'élaboration du budget et à la planification financière a pu avoir lieu en août à Münsingen, en présentiel, en respectant l'obligation du port du masque. Il a été dirigé par Corina Brunner, responsable des finances (intendance cantonale des impôts), Iris Markwalder, responsable des finances communales (OACOT), Daniela Jaussi, responsable du département des finances communales (GAC Berne) et Gerhard Engel, secrétaire général de la direction des finances.

6.3 Manifestations spécifiques pour les communes

Dans le cadre des manifestations individuelles, axées sur les besoins spécifiques des communes, dans plusieurs communes le bouclage annuel a été analysé de manière approfondie, une introduction dans la comptabilité du secteur public a été donnée ou la planification financière a été discutée en détail. A la demande des communes, des variantes, élaborées avec le modèle de planification financière du GAC, ont été simulées et discutées sur place. Il incombe aux communes de déterminer le groupe de participants à ces séminaires : membres des autorités, représentants des commissions, employés de l'administration ; elles choisissent également la durée de la manifestation, à savoir un demi jour ou un jour entier.

6.4 Plans financiers

Pendant l'année sous revue, plusieurs communes ont fait élaborer leur plan financier entièrement par le GAC Berne. Sur la base des documents mis à disposition, le GAC Berne a développé un projet de plan financier. Ensuite, avec les communes concernées, il a discuté de manière approfondie du pronostic des comptes de pertes et profits, du pronostic fiscal, du programme des investissements, ainsi que d'éventuels calculs de variantes souhaitées. Le plan financier qui en résultait a été évalué pour les communes sous forme de tableaux et de graphiques et complété par un rapport préliminaire détaillé.

Pour plusieurs communes le GAC Berne a contrôlé du point de vue technique le plan financier qu'elles avaient élaboré elles-mêmes, et il a rédigé le commentaire y relatif.

En 2021 également, plusieurs paroisses ont sollicité le GAC Berne pour se faire conseiller en vue de l'élaboration de leur plan financier, ou elles lui ont demandé de développer complètement un tel plan.

6.5 Bulletin financier du GAC

Les communes ont désormais l'habitude d'obtenir le Bulletin financier. Ce dernier contient des textes consacrés à des sujets d'actualité du domaine des finances ou traite de manière approfondie un sujet important en rapport avec les finances communales. La collaboration au sein de l'équipe de rédaction est étroite et constructive. Grâce à sa composition, elle peut présenter de manière compétente les développements dans le domaine des finances communales et leurs conséquences au sein des communes.

L'équipe de rédaction est composée de Mme Iris Markwalder (responsable des finances communales de l'OACOT), Mme Monika Gerber (Directrice CCB), M. Gerhard Engel (secrétaire général, Direction des finances du canton de Berne) et de Mme Daniela Jaussi (GAC Berne).

Le Bulletin financier est paru quatre fois. Les textes suivants ont été publiés:

Edition	Titre	Auteur/e
1/2021	Finanzkennzahlen 2016 – 2019	D. Jaussi
1/2021	Leitfaden Gemeindefinanzen	AGR, Abteilung Gemeinden
2/2021	Kantonales Beteiligungscontrolling	L. Röthenmund
2/2021	Darlehen und Beteiligungen – Bewertungsgrundsätze unter HRM2	I. Markwalder
2/2021	Bericht Gemeindefinanzen 2019	D. Jaussi
2/2021	eBericht Gemeindefinanzen	A. Fiechter
3/2021	Steuern vorhersehen in aussergewöhnlichen Zeiten	C. Brunner
3/2021	Neue Strategie Homeoffice und mobiles Arbeiten in der Kantonsverwaltung	K. Desimone
4/2021	Steuergesetzrevision 2024	G. Engel, FIN
4/2021	Gemeinsam die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen	M. Zaugg
4/2021	Ein neues Benchmarking für Schweizer Gemeinden	J. Haueter

6.6 Modèle de planification financière du GAC

Chaque année, la Direction des finances met à la disposition des communes bernoises un auxiliaire de planification financière, comprenant toutes les données cantonales déterminantes et les pronostics dans le domaine de la péréquation financière et la compensation des charges. L'auxiliaire de planification financière de l'an 2020 ayant été complété par la quotité d'impôt pour les personnes morales, divers éléments du modèle de planification financière du GAC ont dû être adaptés en 2021 également ; une mise à jour du modèle devait être préparé et fourni aux communes en temps utile pour la nouvelle période de planification financière.

Il est réjouissant de constater que le groupe des clients utilisant le modèle GAC a une nouvelle fois pu être élargi en 2021. Le modèle de planification financière du GAC est un outil approprié non seulement pour les communes politiques bernoises, mais également les paroisses, les syndicats de communes ainsi que les corporations de digues peuvent élaborer leur planification financière à l'aide de ce logiciel.

6.7 Consultations

En 2021, à l'instar des années précédentes, de nombreuses communes se sont adressées à l'équipe responsable des finances communales du GAC Berne par téléphone ou par écrit, pour obtenir des conseils. Cette dernière a fait tout son possible pour satisfaire aux importants besoins et a répondu aux questions et demandes de soutien des administrateurs et administratrices des finances dans les plus brefs délais, tout en respectant les délais fixés pour l'exécution des mandats en matière de planification financière.

L'équipe des finances communales du GAC Berne continuera de conseiller de manière compétente et fiable les communes-membres qui lui soumettent leurs questions du domaine financier. C'est avec plaisir que l'équipe du GAC Berne les soutient en offrant ses prestations, à savoir le modèle de planification financière, l'élaboration complète du plan financier, l'assistance lors de leur mise à jour, les cours de planification financière, les séminaires relatifs aux finances spécifiques aux communes, etc.

7. Personnel

7.1 Comité

Pendant l'année sous revue, le comité s'est réuni à deux reprises. Ces séances ordinaires étaient consacrées essentiellement au programme de travail du GAC ainsi qu'aux affaires statutaires, aux comptes annuels et au budget. Il s'est par ailleurs occupé de la révision totale des statuts du GAC.

En juin 2021, Albert Jäggi a démissionné de sa fonction de président du comité pour des raisons d'âge. L'assemblée générale a élu au poste de président, le vice-président Emanuel Bakaus.

En outre, Messieurs Beat Schärz et Marc Häusler ont démissionné du comité pendant l'année sous revue.

Le GAC remercie Albert Jäggi, membre du comité de longue date et président du GAC, ainsi que les autres membres du comité mettant un terme à leur fonction, de leur précieuse collaboration. Il leur adresse les meilleurs vœux pour leur avenir. Le GAC souhaite plein succès et beaucoup de satisfaction à Emanuel Bakaus dans sa nouvelle fonction de président.

En octobre 2021, le comité a élu Dieter Amstutz comme nouveau vice-président.

Ainsi, à la fin de l'année 2021, le comité était composé comme suit:

Président:

Bakaus Emanuel

Administrateur des constructions Evilard

Vice-président:

Amstutz Dieter

Responsable des finances et membre de la direction, Commune d'Uetendorf

Caissier:

Kohler Ernst

Secrétaire communal/administrateur des finances Trub

Membres du comité:

Buchser Thomas

Secrétaire communal, Kappelen

Haag Heidi

Espace Suisse, Berne

Marc Häusler

Préfet de l'Arrondissement administratif de Haut-Argovie

Kühne Florian

Co-responsable de l'office de l'aménagement de Thoun

Zahnd Markus

Chef du département du développement urbain, Office des constructions Langenthal

7.2 Secrétariat

Aucun changement n'est intervenu au secrétariat pendant l'année sous revue. M. Egon Stirnemann, qui avait dirigé le GAC Berne pendant de nombreuses années, a poursuivi son activité (par mandat), s'occupant de divers domaines tels que les conseils d'équipement, l'élaboration de contrats de viabilisation et d'infrastructure ainsi que la répartition des frais de la construction des routes.

Pendant l'année sous revue, l'équipe du GAC Berne a été composée comme suit:

- Adrian Mauerhofer, avocat, Directeur
- Daniela Jaussi Fankhauser, lic. rer. pol., responsable du département des finances communales
- Barbara Vögtli, finances et comptabilité
collaboratrice spécialisée finances communales
- Sonja Hügli, secrétariat
- Egon Stirnemann, lic. rer. pol. und lic. iur. (par mandat)

BILAN en CHF

ACTIF	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
ACTIF CIRCULANT		
<i>Trésorerie</i>	895'107	843'656
<i>Créances résultant de la vente de biens et de prestations de services</i>	36'179	62'995
<i>Autres créances à court terme</i>	59	18'696
<i>Prestations de services non facturées</i>	13'140	11'216
<i>Actifs de régularisation</i>	22'602	20'400
	<hr/>	<hr/>
TOTAL ACTIF CIRCULANT	967'087	956'963
<i>en % du total du bilan</i>	97.8%	97.8%
ACTIF IMMOBILISÉ		
<i>Immobilisations financière</i>	21'605	21'605
<i>Immobilisations corporelles</i>	2	2
	<hr/>	<hr/>
TOTAL ACTIF IMMOBILISÉ	21'607	21'607
<i>en % du total du bilan</i>	2.2%	2.2%
TOTAL ACTIF	988'694	978'570
	<hr/>	<hr/>
PASSIV		
	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
CAPITAUX ÉTRANGERS À COURT TERME		
<i>Dettes résultant de l'achat de biens et de prestations de services</i>	4'190	16'568
<i>Dettes à court terme portant intérêt</i>	10'008	18'652
<i>Passifs de régularisation</i>	7'318	14'922
	<hr/>	<hr/>
TOTAL CAPITAUX ÉTRANGERS À COURT TERME	21'516	50'142
<i>en % du total du bilan</i>	2.2%	5.1%
CAPITAUX ÉTRANGERS À LONG TERME		
<i>Provisions et postes analogues prévus par la loi</i>	228'362	227'261
	<hr/>	<hr/>
TOTAL CAPITAUX ÉTRANGERS À LONG TERME	228'362	227'261
<i>en % du total du bilan</i>	23.1%	23.0%
TOTAL CAPITAUX ÉTRANGERS	249'878	277'403
<i>en % du total du bilan</i>	25.3%	28.3%
CAPITAUX PROPRES		
<i>Capital de l'association</i>	701'167	701'167
<i>Réserves facultatives</i>		
<i>Bénéfice / Perte de l'exercice</i>	37'649	0
	<hr/>	<hr/>
TOTAL CAPITAUX PROPRES	738'816	701'167
<i>en % du total du bilan</i>	74.7%	71.7%
TOTAL PASSIF	988'694	978'570
	<hr/>	<hr/>

COMPTE DE RÉSULTAT en CHF**LE COMPTE DE RÉSULTAT PAR NATURE**

	<u>2021</u>	in %	<u>2020</u>	in %
<i>Cotisations membres communaux</i>	350'925		351'775	
<i>Cotisations membres individuels</i>	6'930		7'110	
<i>Cotisations collectifs</i>	36'750		37'200	
<i>Subvention fédérale pour le plurilinguisme</i>	3'000		4'000	
<i>Prestations mises en compte</i>	124'640		127'021	
<i>Produits de ventes</i>	23'841		57'400	
<i>Recettes de cours</i>	147'000		100'250	
<i>Autre remboursements</i>	201		457	
<i>Variation des prestations de services non facturées</i>	10'260		2'880	
Revenu total	703'547	100.0%	688'093	100.0%
<i>Charges de personnel</i>	-529'172		-506'598	
<i>Autres charges d'exploitation</i>				
<i>Traductions</i>	-3'893		-5'953	
<i>Fournitures de bureau et imprimés</i>	-9'169		-40'128	
<i>Loyers (frais acc. inclus)</i>	-50'413		-50'493	
<i>Autres marchandises</i>	-204		-1'794	
<i>Prestations de tiers</i>	-33'837		-43'631	
<i>Dédommagements</i>	-1'919		-1'654	
<i>Ports et taxes / émoulements</i>	-8'081		-16'847	
<i>Littérature et journaux</i>	-1'871		-2'819	
<i>Subventions institutions privées</i>	-330		-330	
<i>Frais divers</i>	-25'909		-17'227	
Résultat avant intérêts, impôts et amortissements	38'749	5.5%	619	0.1%

<i>Amortissements</i>	0		-3'658	
Résultat d'exploitation avant intérêts et impôts	38'749	5.5%	-3'039	-0.4%
<i>Charges financiers</i>	0		0	
<i>Produits financiers</i>	0		0	
Résultat avant impôts	38'749	5.5%	-3'039	-0.4%
<i>Impôts directs</i>	0		0	
Résultat net de l'exercice avant variation des provisions	38'749	5.5%	-3'039	-0.4%
<i>Prélèvements sur provisions</i>	0		6'839	
<i>Cerements aux provisions</i>	-1'100		-3'800	
BÉNÉFICE OU PERTE DE L'EXERCICE	37'649	5.4%	0	0.0%

reoplan

ANNEXE en CHF

1. Informations sur les principes comptables appliqués

Les présents comptes annuels ont été établis en conformité avec les principes du droit suisse, en particulier les articles sur la comptabilité commerciale et la présentation des comptes (art. 957 à 962 CO).

La comptabilité exige que le conseil d'administration fasse des estimations et des évaluations qui pourraient influencer le montant des actifs et passifs déclarés et des passifs éventuels à la date du bilan, mais aussi les charges et les produits de l'exercice. Le conseil d'administration décide dans chaque cas, à sa propre discrétion, s'il convient de faire usage de la marge de manœuvre existante en matière d'évaluation statutaire et de comptabilité.

Dans l'intérêt de l'entreprise, des amortissements, des corrections de valeur et des provisions peuvent être effectués au-delà de ce qui est nécessaire pour les besoins de l'entreprise, conformément au principe de prudence.

Créances résultant de la vente de biens et de prestations de services

Les créances sont évaluées à leur valeur nominale. Les risques de défaillance sont pris en compte au moyen de corrections de valeur individuelles ou forfaitaires.

Prestations de services non facturées

Les prestations de services non facturées sont comptabilisés au nombre d'heures engagées multiplié par le taux des coûts externes. Si les coûts sont susceptibles de dépasser ceux indiqués dans la confirmation de commande, une correction de valeur correspondante sera effectuée.

2. Informations et commentaires concernant certains postes du bilan et du compte de résultat

Provisions et postes analogues prévus par la loi	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
Provision modèle de planification financière	228'362	227'261

3. Créances et dettes envers des parties liées et organes

Créances résultant de la vente de biens et de prestations de services

- Membres de l'association	36'179	62'620
----------------------------	--------	--------

Dettes à court terme portant intérêt

- Conseil d'administration	0	5'500
----------------------------	---	-------

4. Autres informations

Dettes de leasing ne figurant pas au bilan avec une durée résiduelle > 1 an	0	0
---	---	---

5. Nombre d'employés à temps plein

Fourchette des emplois à plein temps en moyenne annuelle	X < 10	X < 10
--	--------	--------

6. Événements importants survenus après la date du bilan

Le 31 janvier 2020, l'Organisation mondiale de la santé (OMS) a identifié la propagation du COVID-19 (le "coronavirus") comme une urgence sanitaire internationale. Le conseil d'administration et la direction générale suivent les événements et prennent les mesures nécessaires si nécessaire. Au moment de l'approbation de ces états financiers, les conséquences financières des effets directs et indirects de cette pandémie ne peuvent pas encore être évaluées de manière fiable. En particulier, il n'est pas possible actuellement d'estimer de manière fiable la durée et la gravité d'une récession qui est maintenant prévue et ses effets. Outre les effets possibles et graves d'une récession, la capacité de l'association à poursuivre ses activités ne peut, du point de vue actuel, être considérée comme menacée.

7. Autres informations prescrites par la loi

Il n'y a pas d'autre information à présenter.

reoplan

Rapport de l'organe de révision sur le contrôle restreint à l'assemblée générale de l'association Kantonale Planungsgruppe Bern (KPG), Bern

En notre qualité d'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels (bilan, compte de résultat et annexe) de l'association Kantonale Planungsgruppe Bern (KPG) pour l'exercice arrêté au 31. Décembre 2021.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe à conseil d'association alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytiques ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entreprise contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que des auditions et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ou d'autres violations de la loi ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'éléments nous permettant de conclure que les comptes annuels ainsi que la proposition concernant l'emploi du bénéfice ne sont pas conformes à la loi et aux statuts.

Bern, 12. Avril 2022

reoplan Treuhand AG



Markus Renfer
Expert-réviseur
Réviseur responsable



Claudia Buri

Annexe: comptes annuels (bilan, compte de résultat et annexe)

 Treuhand

reoplan Treuhand AG | Wabernstrasse 40 | CH-3007 Bern
Tel. +41 (0)31 370 13 13 | treuhand@reoplan.ch | reoplan.ch/treuhand